



Die Johanniter in Sachsen-Anhalt und Thüringen

Dezember/21



Zwei Wirbelwinde auf dem Trainingsplatz

Nachwuchs für die Rettungshundestaffel

Jena / Kaum sind sie auf dem Trainingsgelände angekommen, schon sind die beiden Hundewelpen nicht mehr zu bremsen. Die Rede ist von den neuesten und jüngsten Mitgliedern der Thüringer Rettungshundestaffel, Ayla und Lenz.

Bis Ayla und Lenz aber tatsächlich im Katastrophenfall zum Einsatz kommen können, ist es noch ein gutes Stück Arbeit für Hund und Mensch. Eine umfangreiche Ausbildung bildet die Grundlage der oft lebensrettenden späteren Arbeit. Und je früher diese beginnt, desto besser. So sind die „Golden Retriever Hündin“ Ayla und der „Louisiana Catahoula Leopard Dog“ Lenz seit ein paar Wochen mit auf dem

Trainingsplatz. Zusammen mit ihren Hundeführerinnen wird der Nachwuchs in den nächsten Jahren die vielfältigen Ausbildungsschritte bis hin zur Prüfung und Einsatzfähigkeit durchlaufen. Besonders trainiert werden die Vierbeiner in Unterordnung, Geräte- und Sucharbeit. Momentan erlernen die beiden Hunde fleißig das Suchen und Finden von Personen in Trümmern und auf freier Fläche.

Nach der Prüfung werden die Welpen 365 Tage im Jahr bei jedem Wetter einsatzbereit sein, um Menschen in Gefahren- und Not-situationen zu helfen. Mit ihren feinen Spürnasen durchsuchen sie dann innerhalb von ►

- 15 Minuten bis zu 30.000 Quadratkilometer unübersichtliches und unwegsames Gelände nach vermissten Personen ab und können sogar unter meterdicken Trümmerschichten Verschüttete finden.

„Die Arbeit in der Rettunghundestaffel ist sehr vielfältig. Die Rettunghundeteams werden geistig sowie körperlich bei ihren Einsätzen und Trainings stark gefordert“, beschreibt Gritta Goltdammer, Leiterin der Rettunghundestaffel, die ehrenamtliche Tätigkeit. „Das Besondere an diesem Hobby ist, dass wir Gutes bewirken, Leben retten und gleichzeitig aktiv mit unseren Hunden arbeiten.“

Eine erfolgreiche Rettungshundearbeit setzt viel Liebe für das Thema voraus und ist sehr zeit- und kostenintensiv. Die Ausbildung zum Rettungshund dauert einige Jahre und kostet pro Hund mehrere tausend Euro.



Erste Übungen mit den beiden Wirbelwinden



Unterstützen Sie mit einer Spende die Ausbildung unserer beiden Welpen!
Bitte nutzen Sie hierfür den beigefügten Überweisungsträger oder die Kontodaten:
IBAN: DE 66350601901084213019
BIC: GENODED1DKD
Stichwort: Rettunghundestaffel Jena

Bundesvorstand zu Besuch im Landesverband Abschiedstour des ehrenamtlichen Mitglieds Hubertus v. Puttkamer



Stille und in lockerer Atmosphäre gab es in der Jurte Schwarztee
v.l.n.r.: Jörg Lüssem (Bundesvorstand), Volker Besch (designierter Präsident), Thomas Mähner (Bundesvorstand), Hubertus v. Puttkamer (ehemaliger Bundesvorstand)

Lutherstadt Wittenberg / Am 30. September 2021 waren alle drei Mitglieder des Bundesvorstandes in ausgewählten Johanniter-Einrichtungen in Sachsen-Anhalt und Thüringen unterwegs. Auf der Agenda stand das Bauprojekt AndreasGärten in Erfurt, eine gerade frisch übernommene Kindertageseinrichtung in Herbsleben, die Ausbildung am Standort der Johanniter-Akademie Mitteldeutschland in Halle sowie zum Abschluss das Projekt Outdoor-Erste-Hilfe des Johanniter-Jugendclubs in Wittenberg. Ein besonderes Markenzeichen ist dort eine kürzlich errichtete Jurte nach mongolischem Vorbild. Die Jurte lässt sich nach Bedarf auf- und abbauen und wird von den Jugendlichen des Outdoor-Jugendclubs als Schlechtwetterschutz genutzt. Von allen Stationen zeigte sich der Bundesvorstand beeindruckt.

Für Hubertus v. Puttkamer war das die Abschiedstour. Seine Tätigkeit als Bundesvorstand endete am 15. Oktober 2021 nach vierjähriger Amtszeit. Sein Nachfolger ist Christian Meyer-Landrut, der zuvor fünf Jahre als ehrenamtlicher Landesvorstand in Sachsen-Anhalt/Thüringen tätig war.

Fotos: Jürgen Scheere (Titel, S. 2 o.), Carsten Grimme (S. 2 u., S. 3 m., u.), Katrin Ritter (S. 3 o.)

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation eröffnet Alternative Kommunikationsmethoden helfen bei Sprachbarrieren



Die sechsjährige Elsa mit ihrem Sprachcomputer



Symbolkarten helfen bei der Kommunikation

Gotha / Elsa ist mittlerweile sechs Jahre alt. Bis vor 18 Monaten konnte sie sich kaum äußern, so einfach waren die Kommunikationsmuster mit ihrer Umwelt, ihren Eltern und in der Kita ausgeprägt. Nun spricht sie über ihr Therapad – ein Sprachcomputer, der ihre Sprache versteht und übersetzt. Elsa ist eine der ersten Patienten, die von dem Angebot der Unterstützten Kommunikation in Gotha, bereits vor der offiziellen Eröffnung der Beratungsstelle im Oktober 2021, profitieren konnte.

Doch die Lautsprache ist nicht die einzige Form des Ausdrucks, die trainiert werden kann. Die Unterstützte Kommunikation bedient sich, neben der Technik auch Objekten, Gebärden und Symbolen. „Wir freuen uns, dass wir mit unserer Beratungsstelle sowohl Kinder, die beispielsweise durch Autismus gar nicht sprechen, als auch Erwachsene, die sich nach einem Schlaganfall nur eingeschränkt mitteilen, unterstützen

können“, erzählt Katharina Rothe-Philipps, Regionalvorstand in Westthüringen.

Zwei Logopädinnen der Interdisziplinären Frühförderstelle absolvierten für diese Spezialisierung eine dreijährige Zusatzausbildung. Die Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation ist das erste und einzige zertifizierte Angebot Thüringens. Es beinhaltet ebenso die Logopädie wie die Ergotherapie.

„Dass Elsa dank unserer Kommunikationsmethoden nun aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann, ist für uns der größte Lohn“, ergänzt Katharina Rothe-Philipps.

Mehr Informationen unter:
johanniter.de/westthueringen

Bauprojekt AndreasGärten Übergabe der Kindertageseinrichtung „Petersbergwichtel“

Erfurt / Zahlreiche Gäste waren gekommen, um am 1. Oktober 2021 gemeinsam die Übergabe der Kindertageseinrichtung „Petersbergwichtel“ an den zukünftigen Betreiber, den Johanniter-Regionalverband Mittelthüringen, zu feiern. Zu ihnen gehörten: Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow, Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein, der Herrenmeister des Johanniterordens S.K.H. Dr. Oskar Prinz von Preußen sowie der Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Friedrich Kramer.

Die „Petersbergwichtel“ sind Teil des Gesamtprojekts AndreasGärten. Zukünftig werden hier 111 Kinder betreut.



Landesvorstand Christian Meyer-Landrut (links) übergibt den symbolischen Schlüssel an Katharina Höhne (2.v.l.), Regionalvorstand in Mittelthüringen
Weitere Personen: Andreas Bausewein, Bodo Ramelow, S.K.H. Dr. Oskar Prinz von Preußen und Landesvorstand Andreas Weigel

Mehr Informationen unter: johanniter.de/andreasgaerten

Landesverband Sachsen-Anhalt und Thüringen

● Schillerstraße 27
99096 **Erfurt**
info.sat@johanniter.de
www.johanniter.de/sat

Spendenkonto
IBAN: DE38 3506 0190 1084
2010 10
BIC: GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie eG
Kennwort: „Spende“



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 3233 800

Gedanken von Landespfarrerin Anne-Christina Wegner

Stehe ich auf, ist es dunkel, schnell ist der Tag vorbei. Und doch leuchtet nie das Licht so hell wie im Advent, in keiner Zeit wird mir so deutlich, wieviel ich tun kann, damit es hell wird draußen und im Herzen.

Vielen geht es so: Überall sind wieder Häuser und Gärten mit Lichterketten geschmückt, man sieht Liebe und Fantasie leuchten. Das Dunkel und das Licht draußen helfen mir, auch mein Inneres klarer zu sehen: Manches in mir bleibt im Dunkeln, auch für mich. Vorliebe oder Abneigung, Ärger oder Geduld, Sorge oder Hoffnung, nicht immer weiß ich, woher das kommt.

Das Adventslicht zeigt mir, es geht anderen auch so, das macht mich verständnisvoller. Was auf unser Verhältnis zueinander einen Schatten wirft, wird sichtbar und ich kann es wegräumen. Jedes Missverständnis, jeder Streit, den ich auf diese Art beseitige, jede Hoffnung, die ich teile, jede Sorge, die ich mittrage und mitteile, sind wie ein Licht an einer inneren Lichterkette.

Es wird in mir heller und friedlicher, ich kann aufräumen, was in mir ungeklärt ist. Das wünsche ich uns: Ein warmes Licht im Herzen. Damit wir gesegnete Weihnachten feiern können, im Frieden mit uns und im Frieden mit allen, wie es die Weihnachtsengel verkünden!

Ihre Anne-Christina Wegner



Wussten Sie schon?

Den Johanniter-Hausnotruf gibt es jetzt auch zum Verschenken. Sie haben schon öfter darüber nachgedacht, wie Sie einem engen Familienmitglied helfen können, möglichst lange unabhängig in den eigenen vier Wänden zu wohnen? Dann ist der Hausnotruf genau das Richtige zu Weihnachten. Er ist das ideale Hilfsmittel, falls einmal Hilfe benötigt wird oder eine Notfallsituation kommt. Jederzeit kann per Knopfdruck eine Verbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt und Hilfe angefordert werden.

Weitere Informationen unter:
johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen, Schillerstraße 27, 99096 Erfurt
Tel. 0361 22329-0, Fax 0361 22329-90
lg.erfurt@johanniter.de

Redaktion / Carsten Grimme (verantwortlich), Nancy Depil, Maren Kemmer, Anne-Christina Wegner

Layout / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Nancy Depil

Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg